

Mühlviertel

Vizepräsident Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer

BEZIRK FREISTADT

Bezirksobmann Vzlt. Peter HINTERREITER

OG GRÜNBACH

Jüngster ÖÖKB-Obmann

Im Anschluss an die traditionelle Martiniausrückung am 7. November ist bei der JHV Kamerad Lt. Mag. Mario Etzelstorfer einstimmig zum neuen Obmann gewählt worden.

Der junge Milizoffizier ist der 10. Obmann seit der Gründung im Jahre 1872 und mit 26 Jahren sicher der jüngste Obmann des ÖÖKB. Dem Klischee, der ÖKB sei ausschließlich eine Organisation für ältere Semester, tritt er mit entschlossener Argumentation entgegen. Wenngleich die

Grundsätze des ÖKB heutzutage schwieriger zu transportieren sind, will Etzelstorfer gemeinsam mit seinem Vorstandsteam vor allem die Anwerbung neuer Mitglieder forcieren, um so den Fortbestand der OG sicherzustellen. Der Vorstand dankte seinem Vorgänger, Altobmann Franz Leitner, für seine zehnjährige tatkräftige und vorbildliche Obmannschaft und freut sich, dass er auch weiterhin als Vorstandsmitglied aktiv am Vereinsgeschehen mitwirken wird.



Bürgermeister Stefan Weißenböck, BObm. Vzlt. Peter Hinterreiter und Altobmann Franz Leitner mit seinem Nachfolger Obmann Lt. Mag. Mario Etzelstorfer sowie VzBgm. Siegfried Preinfalk

OG GUTAU

JHV 2021 mit Neuwahl

Am 10. Oktober feierte die OG, begleitet von der Musikkapelle Gutau, die hl. Messe mit Totengedenken und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal. Bei der anschließenden JHV konnte Obm. Ludwig Wagner mit 46 Kameraden BObm. Vzlt. Peter Hinterreiter und VzBgm. Josef Priemetshofer begrüßen. Die OG konnte in den letzten beiden Jahren wieder elf neue Mitglieder gewinnen. Der Mitgliederstand mit 157 Kameraden ist auf einen historischen Höchststand angewachsen. Coronabedingt waren

alle Aktivitäten des letzten Jahres massiv eingeschränkt worden, wie die Berichte belegten. Zahlreiche verdiente Kameraden sind ausgezeichnet worden. Kamerad Kons. Franz Gradl ist das LVK mit Schw. in Silber verliehen worden. Die Neuwahl bestätigte den bisherigen Vorstand mit Obm. Ludwig Wagner, ObmStv. Karl Hametner, SchrF Dir. Helmut Leitner, SchrFStv. Jakob Kammerer, Kas. Michael Brunner und KasStv. Wilhelm Karte einstimmig. Einzig neu im Vorstand ist SchrFStv. Jakob Kammerer.



Kamerad Kons. Franz Gradl ist das LVK mit Schw. in Silber von Obm. Ludwig Wagner und BObm. Vzlt. Peter Hinterreiter im Beisein von VzBgm. Josef Priemetshofer verliehen worden.

Herzliche Glückwünsche



EObm. Edi Priemetshofer ist bei der JHV von der OG zum Achtziger

gratuiert worden.

Sie wünschte dem allseits ge-

schätzten Ehrenobmann weiterhin beste Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreis der Kameraden.

Herzlich willkommen

Mit 73 Jahren ist Kamerad Sylvester Großbauer dem ÖÖKB Gutau beigetreten. Er hat sich sogleich die entsprechende Adjustierung angeschafft, um für die Ausrückungen bereit zu sein. Die Kameraden begrüßen ihn herzlich und freuen sich den neuen Kameraden in ihren Reihen zu wissen.

SCHR F BST.-DIR. HELMUT LEITNER



Die Kameraden freuen sich über den Beitritt des sympathischen Kameraden Sylvester Großbauer.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 1/2022
ist Sonntag, der 6. März 2022 !

OG HAGENBERG

TRAUER UM KAM. FLORIAN VOIGT

Kam. Florian Voigt war „die markante Persönlichkeit“ des Hagenberger Kulturgeschehens. Dieser großartige Kamerad und letzte Heimkehrer der OG Hagenberg ist am 25. November im 94. Lj. verstorben.

Der engagierte Pädagoge war bis zur Pension als Direktor der Hauptschule in Pregarten sowie des Polytechnikum Freistadt tätig. Mit dem Titel Konsulent dankte ihm das Land OÖ seinen Einsatz als Chorleiter der Liedertafel Pregarten, der Sängerrunde bzw. Chorgemeinschaft Hagenberg sowie als Leiter des Kirchenchores in Hagenberg und Pregarten. Auch als Organist und Komponist genoss er hohes Ansehen. Sein Einsatz zur Rettung des Schlosses Hagenberg sowie als Obmann des Schlossvereins ist mit der Verleihung der Kulturmedaille des Landes OÖ öffentlich gewürdigt worden. Mit den „Schlossberichten“ sowie den Büchern „Hagenberg – Ideen bewegen“ und „Kirche in Hagenberg“ hat er bleibende Werke für seine Heimatgemeinde geschaffen. Seine Tätigkeit als Fußballtrainer des ASV Hagenberg und 25 Jahre lang als Vorstandsmitglied der Raiff-

Kam. OSR
Florian Voigt



eisenbank zeigte die Bandbreite seiner Fähigkeiten. Diese fand in der Verleihung des Ehrenrings und der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde deutlichen Ausdruck. Wie sehr sich sein vorbildliches und vielseitiges Engagement sich aus der Dankbarkeit seiner unversehrten Heimkehr aus dem Krieg genährt hat, kann man nur erahnen. Wer mit 16 Jahren die Gräueltaten eines Krieges hautnah erlebte bzw. überlebte, hat eine andere Sicht auf die Welt. Das Mitgefühl und die Dankbarkeit der Kamerad(inn)en gilt seinen Söhnen Florian und Andreas sowie ihren Angehörigen für jene Zeit, in der sie auf ihren Vater verzichten mussten, weil er sie der Allgemeinheit opferte. Der OÖKB wird seinem Kamerad OSR Florian Voigt eine bleibende ehrenvolle Erinnerung bewahren!

OG HIRSCHBACH

Im treuen Gedenken

Die Ortsgruppe ist 1956, also vor 65 Jahren gegründet worden. Seit dem Gründungsjahr gehört das Gedenken für gefallene, vermisste und verstorbene Kameraden aus Hirschbach zur selbst gewählten Pflicht der Kameraden. Auch in der Ära von Obm. Johann Leutgöb wurde es alljährlich durchgeführt. Daran zu erinnern, welche Folgen der Krieg hat und

wie sehr Generationen darunter leiden mussten, ist eine wichtige Aufgabe, um die Menschen vor Verführung und Gewalt zu warnen. Denn Frieden, Freiheit und Sicherheit sind keine Selbstläufer, es braucht Menschen, die sich täglich dafür einsetzen. Dafür stehen die Kameraden und mahnen alljährlich mit ihrem Gedenken.

Christbaum am Kriegerdenkmal



Obm. Johann Leutgöb mit den Kameraden Leitner, Freudenthaler, Ziegler, Pirklbauer und Seyr, die auch heuer wieder den Christbaum am Kriegerdenkmal aufstellten.

Auch heuer strahlen die hellen Lichter wieder von einem schönen Christbaum am Kriegerdenkmal. Sie zeigen, dass jene, die ihr Leben lassen mussten, nicht vergessen sind und auch heute noch zu Hause ein Licht

der Hoffnung für sie brennt. Ein besonderer Dank gilt jenen Kameraden, die alljährlich einen schönen Christbaum für das Kriegerdenkmal spenden. Im Namen aller sagt der Vorstand ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

OG LEOPOLDSCHLAG

Drei rüstige Siebziger gefeiert

Gleich drei Kameraden feierten in den letzten Monaten in bester Verfassung ihren siebzigsten Geburtstag. Als Erster feierte am 30. Juni das vorbildliche Vorstandsmitglied KasStv. Eduard Böhm bei bester Gesundheit den Beginn des nächsten Lebensjahrzehnts. Eine Abordnung der OG überbrachte ihm mit den besten Glückwünschen ein Geschenk und den Dank der Kamerad(inn)en. Im September war es dann bei Kam. Johann Hoffelner so weit,

dass auch er seinen siebzigsten Geburtstag feiern konnte. Auch ihm galten die besten Glück- und Segenswünsche sowie der Dank für seine Treue. Im November ist dann Kam. Karl Pötschko zum Siebziger gratuliert worden. Mit den Glückwünschen ist ihm zu diesem würdigen Anlass auch in Anerkennung seiner Leistungen die Ehrennadel in Silber verliehen worden. Allen Jubilaren wünscht die OG noch viele schöne Stunden im Kreis der Kameraden.

Kaplan Kenneth Ttyaaba vierzig

Mit herzlichen Glück- und Segenswünschen gratulieren die Kamerad(inn)en dem Kaplan der Pfarrgemeinde Kenneth Ttyaaba, der kürzlich seine vierzigsten Geburtstag feierte.

Darüber hinaus dankt ihm die

Ortsgruppe für sein stets freundliches Entgegenkommen und die wohlwollende Unterstützung bei allen traditionellen kirchlichen Anlässen, die dem Kameradschaftsbund besonders am Herzen liegen.

50. Hochzeitsjubiläum gefeiert

Solange den gemeinsamen Lebensweg zu gehen, braucht Liebe und Vertrauen, damit man sich in den Höhen und Tiefen des Lebens nicht verliert.

Dass dies dem vorbildlichen Ehepaar Obmann Kons. Alois Böhm und seiner Gattin Aloisia gelungen ist, zeigt das Jubiläum der

Goldenen Hochzeit eindeutig. Aber auch dem treuen Jubelpaar Fhr. Josef Klopff und Gattin Stefanie ist dieses große Glück beschieden worden. Beiden Jubelpaaren wünscht die Ortsgruppe noch viele glückliche und gesunde, aber vor allem von Liebe getragene gemeinsame Jahre.

Danke fürs festliche Gedenken

Der Vorstand dankt allen Kameraden, die bei der Allerheiligenausrückung zum festlichen Gedenken für die gefallenen und verstorbenen Kameraden auch heuer teilge-

nommen haben. Es zeigt, dass sie auch unter den derzeitigen Umständen von den Kameraden nicht vergessen werden und ihr Andenken in Ehren gehalten wird.

IN TIEFER TRAUER

Im Oktober haben die Kameraden zwei Todesnachrichten getroffen. Mit großer Betroffenheit musste zuerst das Ableben des treuen und vorbildlichen Vertrauensmanns Kam. Erich Rasch zur Kenntnis genommen werden. Eine langwierige Krankheit hatte

ihm im 74. Lebensjahr endgültig die Kräfte geraubt und das Leben genommen. Die Kameraden erwiesen ihm in Dankbarkeit und Respekt ihre letzte Ehre und werden ihn nicht vergessen.

Unerwartet traf dann auch die Nachricht vom Tod des noch sehr

Kam. Erich Rasch



Kam. Walter Buschberger



rüstigen Kam. Walter Buschberger die OG. Niemand sieht die Stunde voraus, an der er gehen muss. Am Vormittag des 30. Oktober war der 84-jährige Kamerad noch mit Waldarbeiten beschäftigt und guter Dinge. Für ihn war die Arbeit nichts Außergewöhnliches, da er sich durch täglichen Sport fit gehalten hat. So unterstützt er auch seine Familie im Geschäft und Taxigewerbe. Bei allen Ausrückungen konnte man auf Kam. Walter Buschberger zählen, war er doch gerne der „Chauffeur“ seiner Kameraden. Ob Ballbesuche, Bezirkstagungen oder Feste, er

stellte stets sich und den Bus zur Verfügung. 41 Jahre hat er der OG auch treue Dienste als Rechnungsprüfer geleistet. Nicht zuletzt dafür sind ihm höchste ÖÖKB-Auszeichnungen verliehen worden. Aber auch fürs Schwarze Kreuz OÖ leistete er Hervorragendes als über die Jahrzehnte verlässlicher Sammler zu Allerheiligen. Dies ist ihm heuer noch mit dem Ehrenkreuz gedankt worden, worauf er besonders stolz war. In großer Dankbarkeit und Wertschätzung werden ihn die Kamerad(inn)en in bester Erinnerung behalten.

SCHRIF OSKAR JANKO

OG NEUMARKT IM MÜHLKREIS

Soldatenkapelle saniert

Die 1946 in Dankbarkeit für die Rückkehr ihrer Söhne aus dem Krieg von der Müllerfamilie errichtete Kapelle wartete schon dringend auf eine Sanierung. Die Pflege ist vor Jahren von der OG übernommen worden. Seither hängen in der „Soldatenkapelle“ auch Bilder der gefallenen und verstorbenen Kameraden aus

Neumarkt. Nun haben elf Kameraden die Sanierung in ihre Hände genommen. In 162 Arbeitsstunden und mit Baumaterial, das vom Besitzer gekauft oder von Gönnern zur Verfügung gestellt wurde, ist ein neues Dach und die Trockenlegung des Mauerwerks bewerkstelligt worden. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott!



Die renovierte Kapelle mit dem Besitzer und den fleißigen Kameraden Erwin Lumpegger, Rudolf Kaineder, Franz Waldhör, Peter Köppl, Roland Meditz, Josef Winkler, Josef Kranawitter bei der Gleichfeier

Vereinsausflug 2021

Der diesjährige Vereinsausflug führte die 48 Teilnehmer bei herrlichem Ausflugswetter ins Salzkammergut. Das Europakloster Gut Aich bei St. Gilgen war das erste Ziel. Nach dem Einblick in das spirituelle Leben der Bene-

diktiner in der Klosterkapelle ist der Reisegruppe auch viel Wissenswertes über Heilkräuter im Kräutergarten vermittelt worden. Nach dem Mittagessen in St. Gilgen ging es per Schiff über den See nach St. Wolfgang, wo bei

einem gemütlichen Spaziergang zahlreiche Sehenswürdigkeiten zum Verweilen eingeladen haben. Weiter ging die Fahrt nach Mondsee zu einem Mühlenrundgang in der mehr als 600 Jahre alten Erlachmühle. Der Müller

erklärte den Gästen alle Schritte vom Korn bis zum täglichen Brot! Mit viel Gesprächsstoff und neuen Eindrücken ist die Reise in der angeschlossenen Jausenstation fröhlich ausgeklungen.



Viel Wissenswertes über Heilkräuter, deren Pflege und Verarbeitung nach den Vorgaben von Hildegard von Bingen ist den Teilnehmern im Klostergarten am Gut Aich vermittelt worden.

850 Jahre Neumarkt

In einer Besitzurkunde des Klosters Garsten aus dem Jahr 1171 ist Neumarkt als „Novum forum“ erstmals erwähnt worden. Diese „Geburtsurkunde von Neumarkt“ ist vom Babenberger Fürsten Heinrich II. Jasomirgott, der als 1. Herzog von Bayern anno 1156 Österreich zum eigenständigen Herzogtum erhoben hatte, un-

terfertigt worden. Die OG bereichert das 850. Jubiläumsjahr mit einer sehenswerten Ausstellung zu den Themen Staatsvertrag, alte Salzstraße bzw. Pferdeeisenbahn mit interessanten Exponaten im Vereinsraum. Die Besichtigung der Ausstellung ist jederzeit gegen Anmeldung bei Obm. Roland Meditz möglich.



Der besondere Dank gilt Schriftführer Georg Meditz für die zahlreichen Ausstellungsstücke, die er zur Verfügung stellte.

Runde Geburtstage gefeiert

Zum Achtziger am 19. August besuchte der Obmann Jubilar Kam. Adolf Grankl, und gratulierte im Namen der OG. Er überreichte zusätzlich zum Geschenk auch fünf goldene Nüsse. Sie sind der Dank für die Unterstützung seiner Gattin mit „Nüsseknacken“ zum Backen der großzügigen Keksspenden beim alljährlichen ÖÖKB-Adventmarkt.



Kam. Adolf Grankl ist 80.

Am 2. September feierte eine große Schar an Gratulanten mit der rüstigen Fahnenpatin Hilda Steigerstorfer ihren neunzigsten Geburtstag. Die OG gratulierte

der Jubilarin, die die Gattin des dritten Vereinsobmanns Johann Steigerstorfer ist und daher ganz besonderes Ansehen in der OG genießt.



Die geschätzte Fahnenpatin Hilda Steigerstorfer zwischen den Gratulanten bei der Geburtstagsfeier

Zwei Funktionären, Jahrgang 1951, hat die OG heuer als Ersten gratuliert. Im Jänner Sprengelbetreuer und Beirat Heinrich Meditz. Er feierte seinen Siebziger pandemiebedingt erst im September mit den Kameraden, Nachbarn und Freunden nach.

Am darauffolgenden Tag, dem 10. September, feierte Sprengelbetreuer Franz Klammer den Siebziger. Dazu gratulierte ihm eine große Gratulantschar und feierte den ganzen Nachmittag fröhlich mit dem Jubilar.

Am 5. November hat im Kreis von Familie, Freunden und Feuerwehrabordnung der Kam. Hannes Primetshofer seinen Achtzigster gefeiert.

Obm. Roland Meditz gratulierte dem vorbildlichen und fleißigen Kameraden, der sich mit Gattin Annemarie jahrelang auch um



Heinrich Meditz feierte seinen 70. Geburtstag.



Kam. Hannes Primetshofer feierte seinen 80. Geburtstag.

Pflege und Wartung der Wanderbänke im Gemeindegebiet verlässlich gekümmert hat, besonders herzlich.

Ein Fest für die Fahnenmutter

Am 25. September hat die OG ihrer Fahnenmutter Erni Leitl anlässlich eines besonderen Geburtstags überraschend ein großes Fest bereitet. Zu ihrem Ehrentag prangte am Marktplatz ein großes Transparent und am Eingang des Wirtshauses stand eine Abordnung der OG mit Festschärpe Spalier für sie. Zu den

Klängen der Blasmusik ist die Jubilarin danach von ihrem Gatten, EC-Präsident Dr. Christoph Leitl, unter Applaus in den Festsaal geführt worden. Dort ist mit zahlreichen Gratulanten ihr Jubiläum gebührend gefeiert worden. Erst spät ist sie mit den besten Wünschen der Kamerad(inn)en nach Hause begleitet worden.



Der fröhliche Nachmittag mit zahlreichen lieben Gästen und Gratulanten wird Fahnenmutter Ernestine Leitl und auch dem OÖKB Neumarkt in bester Erinnerung bleiben.

LICHT UND SCHATTEN



Kam. Engelbert Brandstetter



Kam. OSR Alois Konrad



Kam. Emmerich Rechberger



Kam. Johann Ecker

Am 2. Oktober verstarb der treue Kam. Engelbert Brandstetter mit 77 Jahren. Er war von 1982 bis 2015 stv. Obmann der OG. Durch seine umgängliche Art hatte er gute Kontakte zur Jugend und konnte viele Neumarkter für den OÖKB gewinnen. Von Beginn 1992 an bis 2010 hatte er die Verantwortung für den Stand der OG am Neumarkter Adventmarkt. Für die liebevolle Pflege gilt Gattin Paula wie auch dem Bezirksaltenheim Freistadt der Dank der OG. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Am 8. Oktober ist die Lebenskraft von Kamerad OSR Alois Konrad im 88. Lj. nach einem erfüllten Leben erloschen. 2003 trat er der OG bei und ist gerne bei ihren Ausflügen mitgefahren. Den geschätzten Kameraden wird ein ehrendes Andenken bewahrt. Mit dem Tod von Kam. Emmerich Rechberger am 22. Oktober, wenige Tage vor seinem 95. Geburtstag, verlor die OG einen der letzten Heimkehrer. Er ist im

Sommer 1943 von der dt. Wehrmacht zum RAD nach Frankenmarkt eingezogen worden. Mit dem 17. Geburtstag musste er zur Grundausbildung im Fliegerhorst Kaufbeuren (Bayern) einrücken. 1944 ist er nach Nimes in Südfrankreich verlegt worden. Im November 1944 ist er beim Rückzug bei schweren Kämpfen in Elsass-Lothringen von einer Granate schwer verwundet worden. Er kam in Gefangenschaft und mit viel Glück im Herbst 1945 wieder nach Hause. Der gute Kamerad wird allen als vorbildlicher Sprengelbetreuer sowie liebenswerter Mensch in Erinnerung bleiben.

Am 9. November ist mit nur 66 Jahren der gute Kam. Johann Ecker viel zu jung von einer tödlichen Krankheit aus dem Leben gerissen worden. Mit großer Betroffenheit trauert die Ortsgruppe um ihn. Ihre Anteilnahme gilt seiner Gattin und der trauernden Familie. Die Kameraden werden Kam. Ecker ein ehrendes Andenken bewahren.

STADTVERBAND PREGARTEN

Herbstlicher Arbeitseinsatz



Beim herbstlichen Arbeitseinsatz konnte das Nützliche mit dem erfreulichen Zusammensein mit Kameraden verbunden werden.

Am 20. November fand das traditionelle Laubrechen des Verschönerungsvereins und des KB Pregarten statt. Neun Kameraden des Stadtverbands unterstützten den Verschönerungsverein mit ihrem Arbeitseinsatz. Es sind die Flächen rund um das Kriegerdenkmal, den Kirchenplatz und am Kalvarienberg in Vorbereitung für

den Winter vom Laub gesäubert worden. Die Arbeit und das kam. Zusammenhelfen war auch vor dem Lockdown allen Beteiligten eine willkommene Abwechslung. Der Vorstand dankt allen Helfern herzlich, allen voran dem Chefororganisator Karl Fitzinger für die vorbildliche Organisation der Aktion.

LETZTER GRUSS FÜR KAM. LINDNER

An seinem 60. Geburtstag am 19. Oktober ist der geschätzte Kam. Josef Lindner von einer kurzen, aber heimtückischen Krankheit aus dem Leben gerissen worden. Der Stadtverband nahm von seinem treuen und geachteten Kameraden bei der Trauerfeier am 29. Oktober in der Stadtpfarrkirche Pregarten Abschied.

Seine Anteilnahme gilt der trauernden Familie. Kam. Josef Lindner hat sich mit seinem freundlichen Wesen einen blei-

Kam. Josef Lindner



benden Platz in der Erinnerung seiner Kameraden geschaffen und wird deshalb nicht vergessen werden.

TRAUER UM VERDIENTEN OBMANN

Mit großer Trauer erfüllt der Tod des treuen und vorbildlichen Kameraden und Obmanns, Kontrollinspektor i. R. Josef Seyer, die Kamerad(inn)en des Stadtverbands. Der l. Polizeichef der Stadt hat mit großem persönlichen Einsatz, sehr umsichtig und mit bestem organisatorischen Geschick seit vielen Jahren den Stadtverband geleitet. Seine zweite große Leidenschaft war das edle Waidwerk, das er mit großer Hingabe pflegte. Gelebte Kameradschaft und die Naturverbundenheit zeichneten ihn aus. Dem l. Uniformträger lag die Pflege der Traditionen, geistlicher wie militärischer Art, sehr am Herzen. Als verlässlicher und akkurater Funktionär hatte er sich sowohl auf Bezirks- als auch auf Ebene der Landesleitung große Wertschät-

Obmann Kontrlnsp. i. R. Josef Seyer



zung erworben. Sein Eintreten für die Werte des OÖKB, die Pflege des Andenkens der Kriegsgeneration und die Mahnung zum Frieden hat er durch sein eigenes Vorbild für alle sichtbar vorgelebt. Dies ist ihm mit zahlreichen hohen Auszeichnungen des OÖKB, des Landes Oberösterreich und der Republik respektvoll gedankt worden. Er wird als Vorbild in der Erinnerung seiner Kamerad(inn)en weiterleben.

OG WARTBERG OB DER AIST

Kam. Johann Wöckinger siebzig

Der OÖKB Wartberg gratuliert dem geschätzten Kam. Johann Wöckinger zu seinem Siebziger. Die Kamera-

den wünschen dem rüstigen Jubilar weiterhin beste Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahrzehnt.

Dank für die Allerheiligensammlung

Dank der großzügigen Spenden der Friedhofsbesucher in Wartberg konnte dem Schwarzen

Kreuz OÖ auch heuer wieder eine namhafte Spende zur Pflege und Erhaltung der Gedenkstätten und

Kriegsgräber überwiesen werden. Der besondere Dank des Vorstands gilt jenen Kameraden, die

sich für die ehrenvolle Sammeltätigkeit zur Verfügung gestellt haben. Herzlichen Dank!



Der Vorstand dankt den verlässlichen Sammlern zu Allerheiligen sowie allen Kamerad(inn)en für die Treue und Unterstützung im Vereinsjahr 2021.

BEZIRK PERG

BObm. Josef HEILIGENBRUNNER

OG BAUMGARTENBERG

ÄLTESTES MITGLIED VERSTORBEN

Am 23. September musste sich die OG von ihrem ältesten Kameraden und letzten Heimkehrer für immer verabschieden. Kam. Josef Überwimmer hat mit 95 Jahren die Lebenskraft verlassen, nachdem er lange Zeit einer schweren Krankheit getrotzt hatte. Beinahe fünf Jahrzehnte gehörte er der OG an und war ihr ein vorbildlicher und guter Kamerad, wofür ihm Lengauer in einem würdigen Nachruf dankte. Um seinen letzten Wunsch nach einem ruhigen und stillen Begräbnis zu entsprechen, verabschiedeten

Kam. Josef Überwimmer



sich die Kameraden von dem Veteranen mit dem würdigen Gruß der Fahne. Sie werden Kam. Josef Überwimmer eine ehrenvolle Erinnerung bewahren.

SCHRFSV. FRANZ KÄFERBÖCK

OG KATSDORF

Herzlicher Dank

Dem Obmann der Ortsgruppe Katsdorf und Landesgeschäftsführer des Schwarzen Kreuzes in OÖ, Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer, ist es ein Anliegen, auch den Kamerad(inn)en seiner Ortsgruppe den Dank für ihr Engagement im OÖKB sowie ihren Einsatz im Rahmen der Allerheiligensammlung zum Ausdruck zu bringen. In vorbildlicher Weise ist die Samm-

lung für das Schwarze Kreuz OÖ auch heuer wieder erledigt worden. Das respektable Ergebnis dient der finanziellen Unterstützung der Pflege der Gedenkstätten und Kriegsgräber. In großer Wertschätzung gilt der Dank jenen, die sich in den Dienst der ehrenvollen Sache gestellt haben, und natürlich auch der Bevölkerung, die wieder großzügig gespendet hat.



Obmann Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer mit Kamerad(inn)en des OÖKB Katsdorf vor der Allerheiligensammlung des Schwarzen Kreuzes OÖ

OG MITTERKIRCHEN

Aus der Not eine Tugend

Am 3. Oktober fand die JHV im Gh. Häuserer statt. Traditionell hätte die OG an diesem Termin ihr Oktoberfest abgehalten. Da es wegen Corona abgesagt wurde, hat man sozusagen aus der Not eine Tugend gemacht und kurzerhand die JHV an diesem Termin einberufen. Nach der Begrüßung der Kameraden und Ehrengäste durch Obm. Franz Raab sowie dem Totengedenken folgten die Berichte des Vorstands. Den Tätigkeitsbericht brachte ObmStv. Rudolf Wimmer Haubner sowie den Kassenbericht Kas. Franz

Heiml zur Kenntnis. Die einstimmige Entlastung erfolgte auf Antrag der Rechnungsprüfer. Den Dankes- und Grußworten des Kameraden Bgm. Herbert Frotschauer und den Informationen des BOBm. Josef Heiligenbrunner folgten die Ehrungen verdienter und treuer Kameraden. Dieses Mal aus zwei Vereinsjahren, da es 2020 keine JHV gab. Mit den Glückwünschen an die zahlreichen Geehrten, einem kurzen Jahresausblick und seinem Dank schloss Obm. Franz Raab die harmonische Versammlung.



Die geehrten Kameraden mit Obm. Franz Raab und BOBm. Josef Heiligenbrunner in ihrer Mitte.

Gedenkmesse mit Kriegererehrung

Am 7. November fand die Gedenkmesse für die gefallenen und verstorbenen Kameraden in der Pfarrkirche in Mitterkirchen statt. Anschließend ist der Ortsverband zur Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal in Mitterkirchen angetreten. Nach dem ehrenvollen Gedenkakt sind die letzten Ruhestätten der beiden zuletzt verstorbenen Kameraden Franz Ortmayer und Alfred Mayrhofer besucht worden. Wegen der Pan-

demie war es der OG nicht möglich, sie mit den traditionellen Ehrenbezeugungen beim Begräbnis zu verabschieden. Diese sind ihnen bei diesem Besuch erwiesen worden. Dann rückte die OG zum Totengedenken beim Denkmal in Alt-Hütting ab. Auch dort ist in würdiger Form der Gefallenen gedacht worden. Zum Ausklang der Feier hat die OG wie immer zum traditionellen Saumeisen-Essen im Gh. Häuserer eingeladen.

STADTVERBAND PERG

Genesungswünsche der Kameraden

Kurz nach der JHV im Oktober erkrankte Obmann Vzlt. i. R. Rudolf Tischlinger an Corona und musste im Krankenhaus behandelt werden. Nachdem er dank seiner guten Konstitution und der ärztlichen Künste die Krankheit überwunden hatte, ist er in die häusliche Pflege entlassen worden. Wie schnell er sich von Nachwirkungen erholt, bleibt



Der Stadtverband wünscht seinem Obmann Vzlt. i. R. Rudolf Tischlinger beste Genesung.

abzuwarten. Die Kameradinnen und Kameraden wünschen ihren

Obmann daher weiterhin beste Genesung und auch Glück, um

wieder zum gewohnten Wohlbe finden zurückzukommen.

OG SAXEN

Rückblick ins Vereinsjahr 2021

Trotz Pandemie waren einige Aktivitäten unter gewissen Vorkehrungen auch 2021 möglich. Noch im Herbst 2020 ist im ehemaligen Schlauch-

raum des alten FF-Zeughauses durch den Einbau einer Trennwand mit Türe ein geeigneter Raum für die Vereinsutensilien geschaffen worden.



Der Vorstand dankt Kam. FF-Ehrenkommandant Heinz Rumetshofer für das Zuschneiden, Hobeln und Einbauen der Trennwand und auch der Marktgemeinde Saxen für die Zurverfügungstellung des Raumes.

Am 25. November 2020 konnte die OG auf Vermittlung der Fa. Peham zwei Granittröge für das Kriegerdenkmal sehr günstig erstehen. Firmenchef Josef Peham hat dazu auch noch mit einer finanziellen Spende bei-

getragen, wofür ihm herzlicher Dank gebührt. Auch den Kameradinnen Christa Möseneder und Pfarrerköchin Heidi Stockinger gilt ein herzlicher Dank für die Bepflanzung und Betreuung der neuen Blumenträge.



Firmenchef Josef Peham und Kas. Herbert Möseneder beim Aufstellen der Steintröge beim Kriegerdenkmal

Am 22. Dezember 2020 hat die OG wieder einen Christbaum beim Kriegerdenkmal aufgestellt,

den Kam. Franz Wimmer aus seiner Christbaumkultur zur Verfügung stellte, dafür vielen Dank!



Kamerad Franz Wimmer beim Zuspitzen des Christbaums

Am 2. April 2021 hatte die OG einen Todesfall zu beklagen. Der

allseits geschätzte Kam. Leopold Löttner war im siebzigsten Le-

bensjahr verstorben. Die OG Saxen wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Während der Trauertage riss ein Sturm den Fahnenmast mit der Trauerfahne ab. Daher musste ein neuer Mast sowie die National- und Trauerflagge neu angekauft werden. Die Fa. Landmaschinen Christoph Ginthör, Fahnenpatin Maria Huber und Nationalrätin

Rosa Ecker haben die OG dabei mit großzügigen Spenden unterstützt. Am 28. September hat die Ortsbauernschaft durch Franz Hauser mit Traktor und Erdbohrer das Loch für die neue Verankerung gebohrt.

Die Kameraden haben dann das Rohr fachmännisch eingesetzt. Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott.



Die Kameraden Josef Larch, Herbert Möseneder, Hubert Eberl und Heinrich Hochstöger beim Einbau des Ankerrohrs für den neuen Fahnenmasten

Am 24. Oktober konnte die OG noch ihre Herbstwanderung durchführen. Die schöne Route

führte bis zur Labstelle bei der sogenannten Hühnerkrazler-Linde und dann wieder zurück.



Die Teilnehmer waren von der Wanderung und dem Kam. Zusammentreffen begeistert.

Am 7. November rückte die OG zur traditionellen Gedenkmesse mit Totenehrung aus. Nach dem festlichen Gottesdienst in der Kirche ist beim Kriegerdenkmal in würdiger Form der gefallenen und verstorbenen Kameraden sowie aller im Dienst fürs Heimatland ums Leben gekommenen Mitbürger gedacht worden. Mit diesem Gedenken mahnt der OÖKB alljährlich, sich für den Frieden, die Freiheit und Sicherheit in unserem Land einzusetzen. Gerade heute ist ersten Tendenzen von Radikalisierung und Spaltung entschieden entgegenzutreten. Der OÖKB tritt für seine Werte wie Ehrlichkeit, Gemeinschaftssinn und verantwortungsbewusstes Handeln ein, den wohin Zwietracht führt, ha-

ben die Kamerad(inn)en von den letzten Generationen gelernt.

Im Anschluss fand im Gh. Auer die JHV statt. Obm. Heinrich Hochstöger begrüßte mit den Mitgliedern BOBm. Josef Heiligenbrunner, Bgm. Erwin Neubauer und GV/NR Rosa Ecker herzlich. Nach den Berichten, der Entlastung sowie Ehrungen haben die Ehrengäste den Geehrten gratuliert und den Kamerad(inn)en für ihr Engagement im Saxener Vereinsleben gedankt. Obm. Heinrich Hochstöger dankte in seiner Ansprache Kamerad Bgm. Erwin Neubauer für seine großzügige, finanzielle Unterstützung, aber auch allen Kamerad(inn)en, allen Helfern für ihr Mitmachen sowie Gönnern für die Förderung des OÖKB Saxen.



Für 25 Jahre Treue ist Sprengelbetreuer RePrf. Franz Aigner mit der ZGM geehrt worden. Mit dem LVK in Silber dankte die OG Kam. Franz Margwan der seit 25 Jahren Mitorganisator des traditionellen Saxener Georgiritts ist. Dem aktiven Musiker und Kameraden Josef Reindl, dem Mitorganisator des Christbaumaufstellens ist sein Einsatz mit dem LVK in Gold vom OÖKB gedankt worden. Alle im Bild mit Obmann und Ehrengästen.

OG ST. GEORGEN AN DER GUSEN

Geburtstagsfeier bei den Reitbauers

Am 21. August waren die Kamerad(inn)en zum sommerlichen Grill-Zeltfest bei Fahnenpatin Angela und Organisationsreferent Ernst Reitbauer nach Harterleiten/Kefermarkt, dem Wohnsitz der Familie von Sohn Manuel, eingeladen. Das Fest stieg coronakrisenbedingt nachträglich, nachdem die Fahnenpatin bereits am 20. Februar den Sechziger samt Ruhestandsantritt und ihr Gatte am 4. Mai

seinen Siebziger begangen hatte. Bei Grillhenderln und volkstümlicher Live-Musik verbrachten die Kamerad(inn)en mit den Jubilaren, ihren Gästen und Verwandten einige gesellige Stunden. Dieser lange Abend hat allen nach den langen Monaten und Lockdown gutgetan! Die OG dankt herzlich für die großzügige Bewirtung und wünscht den Jubilaren beste Gesundheit und zahllose schöne gemeinsame Stunden.



Kam. Ernst und Angelika Reitbauer haben für ihre Gäste sogar die Henderl selbst gegrillt.



Die Kamerad(inn)en der OG fühlten sich sichtlich wohl!

TRAUER UM KAM. PFLÜGEL

Am 17. Oktober erwies die OG dem am 12. Oktober im 64. Lebensjahr verstorbenen Kam. Fritz Pflügel aus Luftenberg die letzte Ehre. Coronakrisenbedingt fand der Trauergottesdienst nur im engsten Familienkreis statt, sodass sich die Kameraden nur einzeln im Rahmen der Aufbahrung verabschieden konnten. Durch Hissen der OÖKB-Trauerfahne beim Kriegerdenkmal vor der Pfarrkirche wurde dem Verstor-

Kam.
Friedrich
Pflügel



benen die Verbundenheit der OG und 42 Jahre Mitgliedschaft gedankt.

ABSCHIED VON KAM. FÜRLINGER

Der lj. Fähnrich der Ortsgruppe, Kam. Josef Furlinger, ist am 3. Dezember verstorben.

Der 1937 in Stazing geborene Kamerad erlernte den Beruf eines Maurers und rückte 1969 zum GWD in die Kaserne Ebelsberg ein. 1980 ist er als Vertreter der Bundesheerkameradschaft in den erweiterten Ausschuss der OG berufen worden. 1998 wählten ihn die Kameraden zum zweiten Obmannstellvertreter.

Er hat stets vorgelebt, was er als ehrliche Kameradschaft verstand. Als Fähnrich fehlte er bei keiner Ausrückung und war auch sonst ein aktiver Kamerad. Viele Jahre

Kam. Josef
Furlinger



hat er auch die Sammlung für das Schwarze Kreuz durchgeführt. Es ist ihm von beiden Organisationen mit hohen Auszeichnungen gedankt worden. Nun wird er als Vorbild in der ehrenden Erinnerung der Kameraden weiterleben.

OG ST. GEORGEN AM WALDE

Erste JHV in Coronazeiten

Am 17. Oktober marschierte die OG, begleitet von der Musikkapelle, geschlossen vom Gemeindegarten zur Kirche. Nach dem Gottesdienst, der musikalisch vom Musikverein mitgestaltet wurde, marschierten die Kameraden zum Gh. Sengstbratl, wo zur JHV abgetreten wurde. Obm. Karl Gassner begrüßte mit den Kameraden zahlreiche Ehrengäste im Saal des Gasthauses.

Beim Totengedenken ist der zuletzt verstorbene Kameraden, Franz Wögerer, EM Alois Mühlbacher, Werner Haider und Karl Lumetsberger gedacht worden. Im Beisein der Musikkameraden ist danach Kapellmeister Roland Tober die Ehrenmitgliedschaft für die vorbildliche Zusammenarbeit und Unterstützung des OÖKB St. Georgen/W. verliehen worden.

Auch Manfred Buchberger, der entschuldigt war, wird diese Ehre zuteil. Die Urkunde wird ihm zu einem späteren Zeitpunkt überreicht. Der trotz Corona umfang-

reiche Tätigkeitsbericht des Obmanns umfasste mehr als dreißig Aktivitäten.

Den positiven Kassabericht von Kas. Alfred Steinkellner hat sein Stellvertreter Josef Kloibhofer vorgetragen. RePrf. Hans-Jürgen Aumayer dankte und lobte die Kassaführung, sein Entlastungsantrag ist einstimmig angenommen worden.

Danach sind 29 verdiente und treue Mitglieder durch LGf. Benno Schinagl und Bgm. Heinrich Haider geehrt worden.

Mit Glückwünschen und Dankesworten der Ehrengäste sowie dem Referat von LGf. Benno Schinagl über die Bedeutung und Wichtigkeit einer Wertegemeinschaft, wie es der OÖKB ist, näherte sich die JHV ihrem Ende. Nach der Verlosung eines Gutscheins für den Tagesausflug 2022 schloss Obm. Karl Gassner die JHV mit seinem Dank und der Aufforderung, sich weiter aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.



Die geehrten Kamerad(inn)en mit Obm. Karl Gassner und den Ehrengästen der Jahreshauptversammlung 2021

Ehrengäste der JHV

LGf. Benno Schinagl, Bgm. Heinrich Haider, VzBgm. Andreas Payreder, EOObm. Florian Leitner, EM Bgm. a. D. Leopold Buchberger, EM Rudolf Sengstbratl, Fahnenmutter Liesi Lintner, Fahnenpatinnen Grete Sengstbratl und Heidi Sengstbratl, FF-KdtStv. Hannes Leitner, SB-Obm. Karl Müller und PV-Obm. Johann Schiefer, Musik-Obm. Patrick Hochstöger, Kapellmeister Roland Tober.

OG ST. THOMAS AM BLASENSTEIN

Das war das Vereinsjahr 2021

Am 24. Juli bot die OG im Rahmen der Ferienpassaktion der Gemeinde, Kindern aller Altersklassen verschiedene Geschicklichkeitsbewerbe mit ausgeliehenen Kinder-Go-Karts an. Die Begeisterung der Kinder an die-

sem spannenden und lustigen Nachmittag war der schönste Dank für die beteiligten Kameraden.

Sie haben auch Grillwürstel und Getränke für das Wohlergehen der Kinder besorgt.



Der Vorstand dankt allen Eltern und Kindern sowie den Kameraden, die an diesem schönen Nachmittag mitgeholfen haben.

Am 1. August ist der traditionelle Frühschoppen unter strikter Einhaltung der 3G-Regeln abgehalten worden. Trotzdem war er gut besucht und die Gäste haben die knusprigen Grillhenderln der Kameraden genossen. In bester Zusammenarbeit mit der Goldhaubengruppe ist bestens für die gastronomische Betreuung der Besucher gesorgt worden. Für die höchst unterhaltsamen musikalischen Darbietungen gilt der Ortsmusikkapelle St. Thomas ein herzlicher Dank.

Bei der Obfrau der Goldhaubengruppe Maria Leitner bedankte



Obm. Karl Vorwagner dankte Goldhauben-Obfrau Maria Leitner. Sie hat nach dem Frühschoppen ihre Funktion nach 22 Jahren an Erika Pechböck weitergereicht, der die OG viel Freude an künftigen Aufgaben wünscht.

sich Obm. Karl Vorwagner mit Blumen für die vorbildliche Zusammenarbeit in den letzten Jah-

ren. Die OG dankt allen Helfern sowie den Gästen für ihr Kommen.



Bestens organisiert und eingespielt die Küchentruppe aus Kameraden und Goldhaubenfrauen

Am 14. August feierten die drei lj. Vorstandsmitglieder Leopold Bauernfeind, Gerhard Barth und Alois Schachinger gemeinsam ihren Sechziger. Diesen hatten alle bereits vorher Geburtstag, jedoch haben sie die Geburtstagsfeiern zusammengefasst und den Vor-

stand sowie Bezirksobmann zu Speis und Trank eingeladen. In der kam. Runde verging die Zeit im Flug und erst spät verabschiedeten sich die Gäste mit dem Dank für die Bewirtung und den besten Glückwünschen für die Jubilare.



Die drei Jubilare und lj. Vorstandsmitglieder Leopold Bauernfeind, Gerhard Barth und Alois Schachinger mit BOBm. Josef Heiligenbrunner und Kameraden

Der besondere Dank

Rechtzeitig vor Allerheiligen haben Fhr. Markus Vorwagner und sein Bruder Obm. Karl Vorwagner dem Kriegerdenkmal mit einem neuen Edelstahlkreuz samt Beleuchtung zu neuem Glanz

verholfen. Für diese handwerkliche Spitzenleistung und ihren besonderen Einsatz gebührt beiden größte Wertschätzung und der herzliche Dank der Ortsgruppe.



Das prächtige Edelstahlkreuz samt Beleuchtung hat Fhr. Markus Vorwagner selbst angefertigt!

OG WALDHAUSEN

Wanderung auf den Burgstall

Am Nachmittag des 2. Oktober sind bei herrlichem Wetter zwanzig Personen mit den PKW in die Nachbargemeinde St. Georgen am Walde zur Jausenstation Gebetsberger gefahren, um dort an der OG-Wanderung auf den Burgstall teilzunehmen. Rund 3,5

km ging es zu Fuß auf die höchste Erhebung des Bezirks Perg, den Burgstall. Nachdem sie bei der Rast den herrlichen Ausblick genossen hatten, wanderten sie zum Ausgangspunkt zurück, um den Vorabend bei einer gemütlichen Jause ausklingen zu lassen.



Die kameradschaftliche Wandergruppe am Gipfel des 948 m hohen Burgstall

Vereinsmesse mit JHV in Waldhausen

Am 24. Oktober fand die alljährliche Vereinsmesse in der Stiftskirche statt. Von der Musikkapelle begleitet zelebrierte Pfr. Karl Wögerer eine sehr festliche Messe. Danach versammelten sich die Mitglieder und Gäste im Gasthaus der Fahnenpatin. Dort begrüßte der Obmann BOBm. Josef Heiligenbrunner, Wirtin und Fahnenpatin Ingrid Schauer, die Marketenderinnen Elisabeth Buchinger und Bernadette Katzengruber sowie Bgm. Franz Schachenhofer, EObm. Leopold Gassner, Goldhaubenobfrau

Elisabeth Heilmann sowie die Denkmalpflegerin Resi Gruber mit Gatten zur JHV. Die Tagesordnung wurde vollumfänglich abgearbeitet. Nach den Dankes- und Grußworten der Ehrengäste folgten zahlreiche Ehrungen für treue Mitglieder. Es folgte die erfreuliche Vorstellung der neuen Mitglieder. Abschließend hat Obm. Josef Buchinger für das Kommen gedankt. Er ersuchte weiterhin um aktive Teilnahme am Vereinsleben, bevor er zum gemeinsamen kam. Mittagessen eingeladen hat.



Die für langjährige Vereinstreue geehrten Kameraden mit Obm. Josef Buchner

10 Jahre Mitgliedschaft: Andreas Brandstetter, Erwin Leitner, Georg Schopf

25 Jahre Mitgliedschaft: Gerhard Wimmer, Leopold Leonhartsberger

40 Jahre Mitgliedschaft: Josef Buchinger, Andreas Furtlehner, Leopold Gassner, Josef Gruber, Johann Hader, Josef Katzengruber, Josef Koch, Johannes Lenz, Franz Leonhartsberger



Die 2021 neu aufgenommenen Kameraden Markus Galistl, Daniel Mayrhofer, Michael Gilber, Benjamin Leonhartsberger, Lukas Leonhartsberger, Christoph Ballwein und Bernhard Lenz

TRAUER UM ÄLTESTEN KAMERADEN

Am 14. Oktober ist der älteste Kamerad und letzte Heimkehrer, Johann Eder vulgo Rabl, im biblischen Alter von 102 Jahren verstorben. Das Schicksal oder eine göttliche Fügung hat ihn aus der Hölle von Stalingrad gerettet. Es hat ihm scheinbar für das Leiden in der fürchterlichen Kriegszeit danach ein langes Leben geschenkt. Am 23. Oktober hat ihn eine Abordnung der OG zur letzten Ruhestätte begleitet. Der OÖKB Waldhausen hat mit ihm ein Stück lebende Geschichte und

Kam. Johann
Eder vulgo
Rabl



einen guten Kameraden verloren. In Dankbarkeit und Wertschätzung werden ihm die Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

Richtigstellung der Redaktion:

In der letzten Ausgabe kam es beim Bericht über eine Goldene Hochzeit versehentlich zu einer Verwechslung der Vornamen. Die Goldene Hochzeit feierten Johann und Maria Kaisalgruber und nicht Ignaz und Hermine Kaisalgruber. Wir bedauern diesen Fehler!

TERMINANKÜNDIGUNG

Bitte für 2022 vormerken!

Der alljährliche Ball Anfang Jänner wird coronabedingt entfallen. Dafür laufen die Vorbereitungen für die nächste Strudengauer Messe bereits auf Hochtouren. Sie findet von **26. bis 28. August 2022** statt. Die Jubiläen 120 Jahre KB Waldhausen und die Errichtung des Heimkehrer-Kreuzes vor 20 Jahren werden im Zuge der Landesausstellung 2022 gefeiert werden.

BEZIRK ROHRBACH

BObm. Vzlt. Josef HOFMANN

OG AIGEN-SCHLÄGL

Toller Vereinsausflug 2021

Auch heuer gab es coronabedingt nur wenige Aktivitäten. Der jährliche Ausflug der OG fand jedoch bei schönstem Herbstwetter im Oktober statt. Er führte über St. Pölten ins Stift Herzogenburg.

Zuerst besichtigten die Teilnehmer in St. Pölten die einzigartige Chili-Produktion „Feuerland“. Dort werden Chili-Produkte im großen Maßstab hergestellt und vermarktet. Weiter führte die

Fahrt zum Kloster der Augustiner-Chorherren in Herzogenburg. Nach der Besichtigung der schönen barocken Stiftskirche kehrte die Reisegruppe ins Stadtzentrum von St. Pölten zurück, das die meisten nur vom Vorbeifahren kennen. Ein ausgedehnter Stadtspaziergang über den Hauptplatz, die Einkaufsstraße „Kremser Straße“, den Domplatz, vorbei am im Jugendstil errich-

tete Stöhr-Haus in das moderne großzügig angelegte Landhaus- bzw. Regierungsviertel ließen alle staunen, woran sie bisher vorbei gefahren sind. Das war Hauptgesprächsthema bei der Abschlusseinkehr in Linz-Urfahr. Am frühen Abend kehrte die Reisegruppe nach Aigen-Schlögl zurück. Alle freuen sich bereits auf den nächsten Ausflug am 8. Oktober 2022.



Im „Chili-Feuerland“ in St. Pölten, wo jedem heiß wird, auch wenn die Sonne nicht scheint.

Zwei runde Geburtstage gefeiert

Zu seinem jugendlichen Fünziger hat Kam. Bruno Roth die OG zum Grillen in seinem Garten eingeladen. Auch Kas. Norbert Etselstorfer feierte mit einer Abordnung

der OG seinen Sechziger. Beiden „jugendlich fitten“ Jubilaren dankt die OG dafür und wünscht ihnen weiterhin alles Gute und viel Freude mit ihren Kameraden.



Die Kameraden danken den Jubilaren für die großzügigen Einladungen zu ihren Geburtstagsfeiern. Im Bild die Grillerei bei Kam. Bruno Roth.

26. Weinmesse leider abgesagt

Alles war perfekt für die 26. Weinmesse im Meierhof am 6. November vorbereitet. Doch Corona vereitelte auch diese Traditionsveranstaltung. Allen Anstrengungen zum Trotz musste alles abgesagt werden, womit auch eine

größere Geldsumme in den Sand gesetzt wurde. Das schmerzt, aber Kameraden lassen sich nicht entmutigen. Im nächsten Jahr klappt es dann sicher wieder. Geplanter Termin ist der 5. November 2022. Also bitte gleich vormerken!

OG HELFENBERG

Kam. Franz Wurm ist siebzig

Am 15. November ist Kam. Franz Wurm siebzig geworden. Coro-

nabedingt musste er die geplante Feier mit den Kameraden absagen.

Der „Vollblutkamerad“ bringt sich seit fünfzig Jahren vorbildlich in die OG ein. Ob als Fähnrich, Kommandant und stv. Obmann oder wie derzeit als 2. Obmannstellvertreter, es ist immer Verlass auf ihn. Obm. Wilhelm Gumpenberger und Marketenderin Margit Gumpenberger überbrachten ihm die herzlichen Glückwünsche der OG mit einem Präsent der Kamerad(inn)en und dankten ihm für alle seine Dienste für die Gemeinschaft herzlich. Die Kameraden wünschen dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit, viel Glück

und vor allem noch viel Freude mit seinem Kameradschaftsbund.



Obm. Wilhelm Gumpenberger mit dem Jubilar und vorbildlichen Funktionär ObmStv. Franz Wurm

Lerne deine Heimat kennen

Im Zeitfenster vor den härteren Corona-Einschränkungen begab sich die OG am 9. Oktober auf ihren traditionellen Halbtagsausflug. Er stand wieder unter dem Motto „Lerne deine Heimat kennen“ und führte daher ins nahe Windhaag bei Freistadt um das „Green Belt Center“ (Grünes Band Europas) zu besichtigen. Beim Zwischenstopp am Wettershuttle an der Europäischen Wasserscheide staunten alle, wie Regenwasser, das von der Natur für die Donau bestimmt ist, mit der Kunstinstallation in die Moldau oder umgekehrt in die Donau gekippt wird. Im Green Belt Center lernte die Reisegruppe die Auswirkungen des Eisernen Vorhangs im Speziellen auf die Natur kennen. Ein breiter, über 12.500 Kilometer langer militärisch gesicherter und entvölkert Streifen zog sich durch alle Grenzländer. Er trennte 40 Jahre lang Europa in Ost und West. Die unüberwindbare Barriere eroberte die Natur zurück. Die Wildnis wurde wieder Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten. Den menschlichen Tragödien zum Trotz blühte die Natur wieder auf. Am Heimweg

besuchte die Gruppe die von der Vernichtung verschont und renovierte Kirche von Cetviny (Zettwing CZ). Noch heute liegen die Schutthaufen von 120 Häusern der 1951 vertriebenen Bewohner dort. Sie wurden 1955 und 1956 dem Erdboden gleichgemacht. Bei der Abschlusseinkehr im Gasthaus Preinfalk in Leopoldschlag gab es viele neues Wissen zu besprechen.



Der Dank für den tollen Ausflug zum Green Belt Center gilt Obm. Willi Gumpenberger und seiner Gattin Margit.



Der mittlerweile wieder „natürliche“ Austausch zwischen Tschechien und Österreich wird auch durch das Kunstwerk an der Europäischen Wasserscheide aufgezeigt.

OG HOFKIRCHEN IM MÜHLKREIS

„Kärnten is lei ans!“

Der OG-Ausflug führte heuer 34 Teilnehmer(inn)en am 2. und 3. Oktober nach Kärnten. Zuerst besichtigte die Reisegruppe in Gmünd das bekannte Porsche-Museum. Danach führte die Fahrt weiter zum Ossiacher See und von dort hinauf auf die „Gerlitz“ in den Nockbergen. Am frühen Abend brachte der Bus die Gäste nach Velden am Wörthersee, wo das Nachtquartier nach einem gemütlichen Abendessen wartete. Die Fahrt führte am Sonntagmorgen weiter nach Keutschach am See zum höchsten

Holzaussichtsturm der Welt am Pyramidenkogel. Das nächste Ziel war die Landeshauptstadt. Zu jeder Visite in Klagenfurt gehört auch ein Besuch des Minimundus, wo aus jedem Besucher ein Riese wird. Was gab es Schöneres bei dem herrlichen Sonnenschein. Am Nachmittag machte sich die Gruppe auf den Weg heimwärts auf und kam nach der gemütlichen Abschlusseinkehr in Wels wohlbehalten wieder nach Hause. Alle Teilnehmer des tollen Ausflugs werden sich noch lange an die schönen Tage erinnern.



Ein beeindruckendes Bauwerk ist der höchste Holz-Aussichtsturm der Welt am Pyramidenkogel mit dem Blick auf den herrlichen Wörthersee und die Karawanken.

OG JULBACH

Die 62. Jahreshauptversammlung

Nach der gemeinsamen Gedenkmesse der Trachtenmusikkapelle und des OÖKB Julbach fand am 24. Oktober die 62. JHV im Gh. Luger statt. Im kleineren Rahmen konnte Obm. Alfons Schenk Bgm. Hannes Plattner und Fahnenpatin Anna Reischl mit den Kameraden begrüßen. Nach dem Rückblick auf die zwei vergangenen Jahre und dem Kaschenbericht folgte die Entlastung des Vorstands. Bgm. Plattner hat danach in seinen Grußworten den Kamerad(inn)en für die Betreuung des Kriegerdenkmals und die zahlreichen sozialen Ak-

tionen gedankt. Gemeinsam mit dem Obmann hat er dann treue und verdiente Kameraden geehrt oder ausgezeichnet. Die ZGM für 60 J. Vereinstreue erhielt Dr. med. Johann Kroiß, für 50 Jahre die Kameraden Josef Fischer und Robert Pfleger sowie für 40 Jahre Karl Diendorfer, Otto Hein, Rupert Lichtenauer und Josef Öller. Kas. Alois Kern und SchrF Günter Resch sind für ihre vorbildliche Arbeit mit dem LVK in Gold und Kam. Peter Öller mit dem LVK mit Schw. in Silber geehrt worden. Mit dem „Hoamatland“ endete die JHV.

Geburtstage in der OG Julbach

Zwei Jubilaren konnte Obm. Alfons Schenk im Namen der OG in den letzten Monaten gratulieren. Als Erstem Kam. Dr. Helmut Kautz, der seinen Siebziger feierte. Ihm gelten die besten Glückwünsche und der Dank für seine Treue.

Besonders herzlich waren die Glückwünsche von Obm. Alfons



Dank und Glückwünsche von Obm. Alfons Schenk galten dem Kam. Manfred Klein zum 65. Geburtstag.

Schenk für Kam. Manfred Klein, dem er zum halbrunden 65. Geburtstag gratulierte. Er dankte

ihm auch für seine unermüdliche Arbeit für die OG und wünschte ihm weiterhin alles Gute.

FAHNENMUTTER VERSTORBEN

Nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben verstarb die allseits beliebte Fahnenmutter Hilde Tiefenthaler im Alter von 96 Jahren.

Sie ist am 12. November verstorben. Mit Respekt und Wertschätzung sind ihr die Menschen in ihrer Heimatgemeinde begegnet, hat sie doch die Werte des OÖKB stets repräsentiert. Soweit es ihr möglich war, hat sie auch am Vereinsleben in Julbach aktiv teilgenommen.

Die Verabschiedung fand coronabedingt im engsten Familienkreis

Fahnenmutter
Hilde Tiefenthaler



statt, an der auch eine Abordnung der OG teilnehmen durfte. In Dankbarkeit werden sich die Kamerad(inn)en stets an ihre geschätzte Fahnenmutter erinnern.

OBM. ALFONS SCHENK

MILITÄR-VETERANEN-VEREIN NIEDERWALDKIRCHEN

Der Christbaum am Kriegerdenkmal

Es ist in der Ortsgruppe schon mehrere Jahre lieb gewordene Tradition, zu Beginn der Adventzeit beim Kriegerdenkmal einen Christbaum aufzustellen. Dieses

Jahr wurde der Christbaum von Kam. Leonhard Zauner vom Zaunergut gespendet.

Die Ortsgruppe dankt ihm dafür herzlich.



Der strahlende Christbaum ist ein Zeichen der Hoffnung und Erwartung in der Adventzeit, in der die Menschen auf ihren Erlöser warten.

DER LETZTE TON VERKLUNGEN

Am 7. Oktober endete das von Musik erfüllte Leben des passionierten Musikers und Musikschullehrers Kam. Josef Stöttner im 80. Lebensjahr. Kameradschaft war ihm mit und neben seiner Musik immer von großer Bedeutung. Kam Josef Stöttner diente dem Verein viele Jahre als verlässlicher Kassenprüfer und Vertrauensmann. In Dankbarkeit und Wertschätzung wird ihm nun ein

Kam. Josef
Stöttner



ehrendes Andenken bewahrt.

SCHRIF AL HERBERT REITER

OG OEPPING

SchrF Schwentner siebzig

Der vorbildliche SchrF Rupert Schwentner feierte am 9. November seinen Siebziger. Zur Feier des Festtages hat der Jubilar eine Abordnung der Ortsgruppe eingeladen. Sie überbrachte dem allseits beliebten und geschätzten Kameraden die herzlichen Glückwünsche der Kamerad(inn)en. Mit

dem Dank für seine verlässliche Arbeit als Schriftführer sowie bei allen anderen Vereinsaktivitäten und für die Einladung verabschiedeten sich die Gratulanten beim Jubilar und hoffen, ihn auch im neuen Lebensjahrzehnt weiter in bester Verfassung in ihren Reihen zu wissen.



Der geschätzte SchrF Rupert Schwentner mit den Gratulanten des OÖKB Oepping

OG SARLEINSBACH

Christbaum aufgestellt

Am 27. November ist auch heuer wieder ein schöner Christbaum auf dem Marktplatz in Sarleinsbach aufgestellt worden. Er wurde von Familie Krenn vom Felsenweg gespendet. Fachmännisch hat ihn das Team der Kameraden mit Kam. Sepp Hauser an der Motorsäge vorbereitet. Dann ist er mit Unterstützung des von Baumeister Martin Scharinger kostenlos bereitgestellten Kranwagens, den

Chauffeur Reinhard Ecker gekonnt bediente, am Marktplatz aufgestellt worden. Für den Schmuck mit Lichterketten sorgten dann OBM. Franz Meisinger und die Kameraden Martin Brunner, Josef Haugeneder und Franz Falkner. Leider musste coronabedingt auch 2021 die traditionelle Probebeleuchtung mit Punsch und musikalischer Umrahmung der Bläsergruppe abgesagt werden.



Der herrliche Christbaum leuchtet über die gesamte Weihnachtszeit wieder in voller Pracht.



Obm. Franz Meisinger mit Familie Krenn, den Spendern des Christbaums

Herzliche Gratulationen

Zu ihren bereits gefeierten Geburtstagen gratuliert der OÖKB Sarleinsbach der Kameradin Aloisia Wögerbauer (83 J.) und den Kameraden Ernst Pils (75 J.) und Walter Hoheneder (60 J.) sehr herzlich. Aber auch den Jubilaren vom Partnerverein Wegscheid in

Bayern, Kameradin Christa Weishäupl (65 J.) und Vorstand Horst Harmetzky (50 J.), galten die besten Glück- und Segenswünsche des OÖKB Sarleinsbach. Allen Jubilaren wünschen die Kamerad(inn)en weiter beste Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

OG ST. MARTIN IM MÜHLKREIS

Gesundheit, Glück und Segen!

Der Kameradschaftsbund St. Martin i. M. wünscht den rüstigen Jubilaren Kam. Franz Hofbauer und Kam. Walter Pichler das Beste zu ihrem Siebziger. Zum 75. Geburtstag gelten die herzlichen Glück- und Segenswünsche der OG der Kam.ⁱⁿ Maria Kramml. Zu

dem außerordentlich hohen Fest des 97. Geburtstages entbieten die Kamerad(inn)en der OG der geschätzten Kam.ⁱⁿ Maria Bäuml ihre Glückwünsche. Ihr und allen Jubilaren weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und Gottes Segen!



In kleiner coronage-rechter Formation gratulierte die OG auch Kam. Franz Hofbauer zum Siebziger.

Glückwunsch zur Goldenen Hochzeit

Seit 50 Jahren haben Kam. Heinrich mit Gattin Marianne Mitter alle Höhen und Tiefen des Lebens gemeinsam bewältigt und sich die Treue gehalten.

Die Kamerad(inn)en wünschen ihnen noch zahllose gesunde, glücklich und schöne gemeinsame Jahre.



Die Goldene Hochzeit feierte das Ehepaar Mitter aus Windorf.

Dank und beste Wünsche

Der Vorstand des OÖKB St. Martin i. M. mit Obm. Walter Reisinger dankt allen Kameradinnen und Kameraden auch für die im zweiten Corona-Jahr bewiesene Treue und Unterstützung herz-

lich. Er wünscht allen gesegnete Weihnachten, ein schönes Fest mit ihren Lieben und ein hoffentlich wieder ein besseres Jahr 2022!

ING. GÜNTHER JUNGWIRTH

OG ST. PETER AM WIMBERG

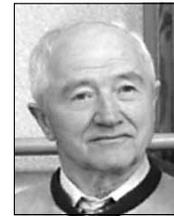
Die Kameraden gratulieren

Im Namen der Ortsgruppe hat Obm. Herbert Keplinger drei Jubilaren zu hohen Wiegenfesten gratuliert. Gleich zwei von ihnen feierten ihren 85. Geburtstag. Am 4. Oktober war dies Kam. Karl Luger und auf den Tag genau einen Monat später am 4. Novem-

ber Kam. Karl Höllmüller. Zu 95 Lebensjahren hat der Obmann dem treuen Kameraden Gottfried Lummerstorfer am 9. November gratulieren dürfen. Er wünschte ihm beste Gesundheit und alles Gute auf dem Weg zum Hunderter.



Der rüstige Kamerad Karl Luger feierte am 4. Oktober seinen 85. Geburtstag.



Der Kam. Karl Höllmüller ist nun ebenfalls 85 Jahre.

Die Tradition gewahrt

Auch im zweiten von Corona beinträchtigten Jahr hat die OG in würdiger Form traditionsbewusst am 1. November der gefallenen und verstorbenen Kameraden sowie aller im Dienst für die Republik ums Leben gekommenen Mitbürger/innen gedacht. Mit

musikalischer Umrahmung durch die Musikapelle St. Peter/Wbg. fand die Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt, bevor die Gräber am Friedhof besucht wurden. Die Ortsgruppe dankt allen Beteiligten für die würdige Feier.

SCHRIF ERNST MESSTHALER



Nur wenn sie vergessen werden, haben wir ihren Tod als Mahnung zum Frieden nicht verstanden!

OG ULRICHSBERG

Eine besondere Gedenkmesse

Vor der JHV am 31. Oktober rückte die OG mit Gästen aus Bayern zur Gedenkmesse aus. Jedoch war sie heuer durch die Weihe des Fahnenbandes der neuen Fahnenmutter etwas ganz Beson-

deres. Das ist schon bei der Aufstellung zum Kirchgang sichtbar geworden. An der Spitze des Zuges hinter der MMK Ulrichsberg standen Fahnenmutter Ulli Krenn mit der Fahnenmutter des Part-

nervereins SKV Schaibing, Mia Seidl, und der Standartenmutter des BKV Passau-Nord, Martina Pilsl. Die KB-Messe ist durch die Musik der MMK und des Chors sehr festlich gestaltet worden. Ihr

Höhepunkt war die Weihe des Fahnenbandes der neuen Fahnenmutter durch den Vereinsvikar Pfarrer Augustin. Ihm dankt die OG für die schöne Predigt und die Festmesse.

JHV – Grund zu feiern

Im Anschluss hat Obm. Siegfried Umdasch die Kamerad(inn)en und zahlreiche Ehrengäste im Hotel Böhmerwaldhof zur JHV begrüßt.

Die förmliche Tagesordnung war rasch erfüllt, sodass danach die Fahnenmutter Ulli Krenn in würdiger Form offiziell in ihr neues Ehrenamt eingeführt werden konnte.

Die Kamerad(inn)en haben sie

mit herzlichem Applaus in ihre Reihen aufgenommen.

Danach ist zahlreichen verdienten Kameraden mit Auszeichnungen gedankt worden. Mit Glückwünschen und Grußworten stellten sich dazu alle Ehrengäste ein. Es gab also genug Anlass, diesen Tag entsprechend zu feiern, was alle nach den Schluss- und Dankesworten von Obm. Siegfried Umdasch dann auch machten.



Die Fahnenmütter Ulli Krenn und Mia Seidl (SKV Schaibing) und Standartenmutter Martina Pilsl (BKV Passau Nord) mit Obmann Siegfried Umdasch und geehrten Kameraden



Obm. Siegfried Umdasch mit der neuen Fahnenmutter Ulli Krenn sowie Bgm. Willyfried Kellermann und dem Fähnrich der Ortsgruppe

Ehrenfahnenmutter neunzig

Fahnenmutter Ulrike Krenn mit der Jubilarin, Ehrenfahnenmutter Elenore Müller, und ObmStv. Franz Simmer



Die 1j. Fahnenmutter und nunmehrige Ehrenfahnenmutter Elenore Müller konnte aus gesundheitlichen Gründen am Gedenkgottesdienst und der JHV dieses Mal nicht teilnehmen. Zu ihrem 90. Geburtstag hat sie aber eine coronagerechte

Abordnung mit Obm. Siegfried Umdasch besucht und ihr die herzlichen Glückwünsche ihrer Kamerad(inn)en überbracht. Sie wünschten der Jubilarin bestmögliche Gesundheit sowie viele schöne und glückliche Stunden im neuen Lebensjahrzehnt.

Ein herzlicher Dank

Der OÖKB Ulrichsberg dankt Hotelier Siegfried Neubauer vom Böhmerwaldhof in Ulrichsberg für die kostenlos zur Verfügung

gestellte neue Fahnenstube in seinem Haus. Die Kameraden wissen dies zu schätzen und sagen dafür einen herzlichen Dank!

BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

BObm. Rudolf HORNER

OG ALBERNDORF

Gute Adventstimmung

Der OÖKB Alberndorf hat im Advent durch den Verkauf von Adventkränzen, Gestecken, Misteln und Türkränzen allen Umständen zum Trotz für etwas Adventstimmung gesorgt.

Gemeinsam mit dem Seniorenbund, der Kekse, Kletzenbrot und Trockenfrüchte angeboten hat, ist dies gut gelungen. Besonders gefreut hat sich die Volksschule Alberndorf über den vom Kameradschaftsbund gespende-

ten Adventkranz, der nun den Eingangsbereich schmückt. Der wunderschöne Adventskranz bringt die Kinder in der Vorweihnachtszeit in eine besinnliche Stimmung, was auch das Team der Volksschule Alberndorf freut. Ein ganz großes Dankeschön allen Helferinnen und Helfern für die gemeinsam geleistete Arbeit, die, wie man hört, auch vielen anderen Mitbürger(inne)n vorweihnachtliche Freude bereitete.



Alles, was dazu gehört, damit die richtige Adventstimmung aufkommt, ist auf den Standln des OÖKB und des Seniorenbunds angeboten worden.



Es macht den Kamerad(inn)en Freude, Freude zu machen. So auch mit dem schönen Adventkranz, der für weihnachtliche Stimmung bei den Volksschulkindern sorgt.

OG EIDENBERG

Tarock-Turnier

Ein voller Erfolg war das heurige Tarock-Turnier des OÖKB Eidenberg. Mit 66 Teilnehmern hätte niemand gerechnet. Sie kamen zum Teil von weit her, sogar aus Niederösterreich.

Der Saal im Gasthaus Wasserwirt in der Geng war gut ausgelastet.

Nach drei hart umkämpften Runden standen die Sieger fest. Auf alle Tarockierer warteten Geld- oder Sachpreise, wenn sie eine positive Punktezahl erreicht hatten. Es war schön, nach so langer Zeit wieder beisammen sein zu können.



Alle Tische waren gut besetzt und auch für die Kiebitze gab es tolle Spiele zu sehen, sodass das Turnier alle Anwesenden begeisterte.

OG FELDKIRCHEN AN DER DONAU

Die Vereinsfahne restauriert

Trotz Lookdown war der Vorstand aktiv. Auf Initiative von Kas. Josef Jonach hat er die Restaurierung der in die Jahre gekommenen Vereinsfahne beschlossen. Um sie vor dem Verfall zu retten, mussten mehrere Tausend Euro

in die Hand genommen werden. Das war gut vorzubereiten, bevor der Auftrag vergeben werden konnte. Nach hervorragend gelungener Sanierung ist sie als echtes Prachtstück wieder nach Feldkirchen zurückgekehrt.



Nun kann die Fahne wieder mit Stolz bei Ausrückungen und Festlichkeiten als Symbol der Heimat der OG vorausgetragen werden.

Endlich wieder eine Ausrückung

Beim Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Mag. Reinhard Bell in Lacken, zu dem auch eine Abordnung des KB Feldkirchen ausgerückt war, hat dieser die OG auch zur Amtseinführung am 5. September in Mondsee herzlich eingeladen. Der Vorstand organisierte daraufhin die Ausrückung in Verbindung mit einem Ausflug ins schöne Mondseeland. Mit dem

Reisebus der Fa. Seyr Bus & Taxi starteten die Teilnehmer/innen an dem herrlichen Spätsommertag nach Mondsee. Dort stand zuerst eine Schiffsrundfahrt am schönen Mondsee am Programm. Nach dem Mittagessen im Seegasthaus formierten sich zahlreiche Vereine und Organisationen mit den zwei Musikkapellen zum Festzug mit den geistlichen Würdenträ-

gern Probst Johannes Holzinger vom Stift St. Florian und Pfarrer Mag. Reinhard Bell. Die Bevölkerung und Urlaubsgäste applaudierten beim Vorbeimarsch der Verbände zur Stiftbasilika. Dort

feierten rund tausend Festgäste mit Pfarrer Mag. Reinhard Bell seine Amtseinführung. Danach gratulierte ihm die OG bei der Agape im Pfarrgarten, bevor es wieder nach Hause ging.



Bei Kaiserwetter war die Fahrt über den herrlichen Mondsee ein einzigartig schönes Erlebnis.



Unter dem Applaus der Zuseher marschierte auch die OG Feldkirchen a. d. Donau über den Stadtplatz zur Basilika.

Viermal zum Achtziger gratuliert

Es ist ein gut eingeführter Brauch, Mitgliedern bei „runden“ Geburtstagen zu gratulieren. Das haben Abordnungen mit Obm. Franz Friedl auch in den letzten Monaten getan. So ist vier Kameraden zu ihrem Achtziger persönlich gratuliert worden. Allen

Jubilaren wünscht die OG beste Gesundheit, viel Glück und weiterhin viele schöne Stunden mit den Kameraden.



Am 26. April feierte Kam. Friedrich Rechner vulgo Platzer seinen Achtziger.



Am 25. Mai feierte Kam. Norbert Pirkelbauer den Achtziger.



Am 27. Juli war es bei Kam. Erwin Berger vulgo Schlagerwirt so weit, zum Achtziger zu gratulieren.



Am 31. Juli ist als Viertem dem Ij. ObmStv. Klaus Layr beim großen Geburtstagsfest im Gh. Wögerer zum Achtziger gratuliert worden. Der rüstige Jubilar rückt nach wie vor mit der OG aus und ist eine echte Bereicherung für das Vereinsleben.

STADTVERBAND GALLNEUKIRCHEN

Zu Besuch am Weingut Geyer

Bei sehr schönem Wetter besuchte am 23. Oktober der Stadtverband mit dem Reisebus der Firma Neubauer den Weinbauern und Kam. Rudolf Geyer in Engabrunn. Mit auf der Reise mit den mehr als vierzig Kamerad/innen war auch der Bürgermeister von Engerwitzdorf, Kamerad Herbert Fürst mit Gattin. Die Route führte mit Zwischenstopp im Gh. Schörgi in Grein zuerst nach Maria Taferl. Nach dem

Besuch der Wallfahrtsbasilika steuerte der Bus das Ziel in Engabrunn an. Am Weingut von Kam. Rudolf Geyer gab es ein köstliches Mittagessen und anschließend eine Führung durch den Betrieb. Danach sorgten im Weinkeller die beiden Musiker Rudi Plank und Ägidius Stingeder für beste Stimmung. Am frühen Abend machte sich der Reisebus mit den fröhlichen Gästen auf die Heimreise.



Der kam. Ausflug war gerade nach den Zeiten des Lockdowns eine Wohltat für die Seele.

Gedenktag des Stadtverbands



ObmStv. Sigi Mühlberger, Fhr. Hans Grünsteidl, SchrF Rudof Lehner und Kas. Efreml Grufeneder mit der Tochter von Kam. Markus Fröschl



Wie jedes Jahr ist vor dem Totengedenken wieder der Platz rund um die Kirche und besonders jener beim Kriegerdenkmal gesäubert und vom Laub befreit worden. Der Vorstand dankt den fleißigen Kameraden.

Nach der hl. Messe am Sonntag, dem 7. November, fand das diesjährige Totengedenken am Kriegerdenkmal statt.

Mag. Gilbert Schandera zelebrierte die feierliche Andacht und Segnung am Kriegerdenkmal.

Obm. Herbert Janko mit den Kameraden und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens gedachten dabei der gefallenen, vermis-

ten und verstorbenen Kameraden sowie der im Dienst für das Heimatland ums Leben gekommenen Mitbürger des öffentlichen Dienstes. Der Bürgermeister von Gallneukirchen, Mag. Sepp Wall-Strasser, mahnte in eindringlichen Worten, für den Frieden täglich einzutreten und sich nie wieder zu Gewalt und Krieg verführen zu lassen.

IM EHRENVOLLEN GEDENKEN

Am 3. November verstarb im 79. Lebensjahr der gute Kamerad Hans-Peter Hamberger. Am 20. November wurde er im Urnenhain in Linz-Urfahr verabschiedet. Das Mitgefühl der Kamerad(inn)en gilt seiner Gattin und der trauernden Familie. Der Stadtverband wird seinem verstorbenen Kameraden ein ehrendes Gedenken bewahren. Am 12. Dezember traf beim Stadtverband die Nachricht vom Tod des treuen und geschätzten Kam. Johann Pulker ein. Er ist nach einem erfüllten Leben im 86. Lebensjahr verstorben. Der Stadtverband wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam.
Hans-Peter
Hamberger



Kam. Johann
Pulker



OG GRAMASTETTEN

Ehrenobmann Adi Lehner

Bei der JHV überreichte Obmann Kons. Dr. Thomas Schwierz gemeinsam mit BOBm. Rudi Horner dem designierten Ehrenobmann Kons. Adi Lehner nun offiziell die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenobmann.

Dies ist die höchste Auszeichnung, die eine Ortsgruppe vergeben kann. Obm. Adi Lehner hat die OG Gramastetten 2004 von Norbert Wögerbauer übernommen und 16 Jahre mit größtem Engagement geleitet. Während seiner Obmannschaft hat er sich in unzähligen ehrenamtlichen Stunden um die Pflege der OÖKB-Bezirksgedenkstätte und der Bergkirche in Gramastetten

bemüht, aber auch um zahlreiche andere Projekte, wie zum Beispiel den Waldlehrpfad, die Jahresstiege oder die Renovierung der zahlreichen Gramastettner Bildstöcke und Kapellen. Er stellt seine große Erfahrung nach wie vor dem Kulturforum Gramastetten als Vorstandsmitglied zur Verfügung. EObm. Adi Lehner war aber auch über den Ort hinaus im OÖKB als Bezirksobmannstellvertreter tätig. Er ist bekannt für seine Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und Exaktheit.

Die versammelten Kameraden gratulierten dem neuen Ehrenobmann und dankten ihm für die geleistete Arbeit.



Obmann Kons. Dr. Thomas Schwierz mit Ehrenobmann Kons. Adi Lehner und BOBm. Rudi Horner

ZUM GEDENKEN

Im letzten Vereinsjahr hatte die Ortsgruppe vier Kameraden auf ihrem letzten Weg zu begleiten. Das Mitgefühl der Kamerad(inn)en gilt den trauernden Angehörigen.

Die verstorbenen Kameraden werden allen in bester Erinnerung bleiben. Ein ehrendes Andenken ist ihnen gewiss.

Kam.
Hermann
Lowas



Kam. Johann
Atzmüller



Kam. Josef
Altmüller



Kam. Robert
Hartl



OG HELLMONSÖDT

ABSCHIED VON DREI KAMERADEN

In den letzten Monaten musste die OG von drei guten Kameraden den Abschied nehmen, die alle Kriegsheimkehrer waren.

Als Erster verstarb am 14. Juni der lj. Fähnrich Josef Raml aus Althellmonsödt mit 94 Jahren. Der stets verlässliche Kamerad war 51 Jahre treues Mitglied der OG. Ihm folgte nach einem arbeitsreichen Leben am 7. Juli Kam. Michael Gangl aus Kirchschatz mit 96 Jahren. Davon gehörte er vierzig Jahre der OG an und nahm, solange es möglich war, rege am Vereinsleben teil. Er erwarb sich als vorbildlicher Verbindungsmann und Subkassier für Kirchschatz besondere Verdienste um den OÖKB Hellmonsödt. Zuletzt galten die letzten Grüße dem geschätzten Verbindungsmann in der Geng, Kam. Josef Mayr. Er verstarb am 11. Oktober mit 97 Jahren und war das älteste Mitglied der OG. Er stand kurz vor der Verleihung der ZGM für 60-jährige Mitgliedschaft. Leider war ihm dies nicht mehr vergönnt.

Die Kamerad(inn)en werden den Vorbildern und guten Kameraden

Kam. Josef
Raml



Kam. Josef
Michael
Gangl



Kam. Josef
Mayr



ein ehrendes Andenken bewahren!

OBM. WALTER RADER

OG HERZOGSDORF

Zimmergewehrschießen 2022

Am letzten Februarwochenende 2022 lädt die OG Herzogsdorf

wieder zum kam. Zimmergewehrschießen ein. Die Veranstal-

tung findet im Pfarrheim statt, wo zwischen den Schützen und dem kam. Zusammensitzen eine großzügige Trennung sehr gut gestaltbar ist. Sofern sich die Pandemielage entspannt, hoffen die Kameraden wieder auf zahlreiche Besucher aus den umliegenden

Bezirken. Die Siegerehrung ist am Abend des zweiten Veranstaltungstags geplant. Es wird sicher wieder viele tolle Preise geben. Die Veranstaltung wird nach dem zum Zeitpunkt gültigen Covid-Schutzbestimmungen durchgeführt.

IN EHRENDEM GEDENKEN

Große Betroffenheit löste der Tod von Kam. Josef Sandgruber unter den Kameraden und Musikkameraden der Musikkapelle aus. Er konnte den Kampf gegen seine schwere Krankheit nicht gewinnen. Er verstarb am Freitag, dem 1. Oktober, im 75. Lj. Der Amtsleiter in Ruhe war Träger des Goldenen Verdienstzeichens der Republik, Ehrenringträger der Marktgemeinde Herzogsdorf und Mitglied bei vielen Vereinen. Das Mitgefühl der OG gilt der Gattin und Trauerfamilie. Eine Abordnung des KB begleitete ihn zur letzten Ruhestätte, wo dem passi-

Kam. Josef
Sandgruber



onierten Musiker und Funktionär des Musikvereins die vollständig angetretene Musikkapelle den letzten musikalischen Gruß entbot. In Dankbarkeit werden ihm die Kameraden ein ehrendes Andenken bewahren.

OG PÖSTLINGBERG-LICHTENBERG

Kam. Rudi Kaar achtzig

Am 2. November feierte das lj. Vorstandsmitglied Rudolf Kaar seinen Achtzigster.

Als er 1975 in die OG eintrat, stellte er sich bereits als Subkassier zur Verfügung. Trotz gesundheitlicher Probleme freute sich der Jubilar auf den Besuch der KB-Abordnung und schlüpfte dazu in seine wunderschöne Uniform. Obm. Peter Hemmelmeir dankte dem vorbildlichen Kameraden,

der immer da ist, wenn Not am Mann ist.

Die Gratulanten überbrachten mit den herzlichen Glückwünschen auch ein Geschenk der OG. Da ihm seine Gesundheit derzeit Probleme bereitet, wünschen ihm die Kamerad(inn)en vor allem gute Besserung und wieder eine stabile Gesundheit, damit er noch lange bei allen Aktivitäten der OG dabei sein kann.



Obm. Peter Hemmelmeir mit dem strahlenden Jubilar und hochgeschätzten Kam. Rudolf Kaar und Bezirkskassier Josef Hemmelmeir als Gratulanten

TRAUER UM SCHMIEDGRABENWIRT

Am 3. September verstarb der weitem bekannte und geschätzte „Schmiedgrabenwirt“ Kam. Andreas Bachlechner. Er wurde am Pöstlingberg geboren und heiratete in jungen Jahren die Wirtin vom Gasthaus Schmiedgraben in Lichtenberg. Gemeinsam machten sie aus dem Gasthaus eine Institution

Kam. Andreas
Bachlechner



für alle Gästesichten. So gehörten auch viele angesehene Persönlichkeiten zu den Gästen des Hauses. Er war ein begnadeter Musiker bzw. Trompeter und spielte lange mit den bekannten „Linzer Buam“. Viele Jahre hat er auch als Kapellmeister der Musikkapelle Pöstlingberg-Umgebung sein musikalisches Können angedeihen lassen. Seinen Kameraden und der OG

war er in jeder Hinsicht ein großer Gönner und Förderer. Zu gerne erinnern sich alle an die Fröhlichkeiten nach der jährlichen Kameradschaftsbundmesse in seiner „Disco“. Die Anteilnahme der OG gilt der Trauerfamilie. In Dankbarkeit werden ihm die Kamerad(inn)en ein respektvolles und ehrendes Andenken bewahren.

OG REICHENAU

Glückwunsch zum Neunziger

Am 24. November feierte der stv. Schriftführer der OG Reichenau, Josef Thumfart, seinen Neunziger. Leider war ihm eine große Feier zu diesem Fest nicht möglich. Deshalb übermitteln ihm die Kameraden über die OÖKB Nachrichten nicht nur Geburts-

tagsglückwünsche, sondern auch ihre besten Genesungswünsche, damit er bald wieder bei allen Veranstaltungen teilnehmen kann. Diesen Wünschen schließen sich auch die kameradschaftlichen Glückwünsche zum neuen Lebensjahrzehnt an.

Goldene Hochzeit gefeiert

Kam. Herbert Kaineder feierte mit Gattin Herta am 24. Oktober im Kreis der Familie das fünfzigste Ehejubiläum.

Die Ortsgruppe Reichenau wünscht dem vorbildlichen Ehepaar zur Goldenen Hochzeit alles Gute sowie noch viele weitere glückliche Ehejahre in Gesundheit und Wohlergehen.

SCHRIF ALFRED PUM



Das glückliche Jubelpaar Kam. Herbert Kaineder feierte mit Gattin Herta.

OG WALDING

Die besten Glückwünsche

In den vergangenen Monaten feierten wieder zahlreiche Mitglieder hohe Ehrentage. Dazu gratuliert ihnen die OG herzlich. So den Kameraden August Lackner (96), Robert Koll (95), Franz Hemmelmayr (94), Karl Rezac (85), Kam.ⁱⁿ Erika Königstorfer (80), Ewald Schramm (80), Sieg-

fried Breuer (75), Johann Herzmüller (75), Josef Eidenberger (70), Johann Forstner (70) und Johann Rath (70). Der OÖKB Walding wünscht allen, die in diesen Tagen besonders wichtige Gesundheit, aber auch viel Glück und alles Gute für das nächste Lebensjahr.

Im würdevollen Gedenken



Die Kränze am Kriegerdenkmal erinnern uns daran, dass schon zu viele ihr Leben in Kriegen lassen mussten und wie wichtig Frieden und Sicherheit für Freiheit und Wohlstand der Menschen sind.

Im Gedenken an die gefallenen sowie verstorbenen Kamerad(inn)en, aller Opfer von Kriegen und all jener, die im Dienst für die Republik ihr Le-

ben lassen mussten, wurden am Allerheiligentag Kränze am Kriegerdenkmal in Walding niedergelegt und im stillen Gedenken innegehalten.

TERMINANKÜNDIGUNG

Erste Terminplanung

Im Jahr 2021 mussten beinahe alle Aktivitäten abgesagt werden. Daher war eine verlässliche Terminplanung kaum möglich. Trotzdem hat sich der Vorstand entschlossen, den Termin für die Jahreshauptversammlung nun festzulegen. Sofern es die Pandemie zulässt, ist die JHV für **16. Jänner 2022** geplant. Es wird ersucht, den Termin vorzumerken. Einladung und Angaben zu den Sicherheitsmaßnahmen folgen zeitgerecht.

OG ZWETTL AN DER RODL

Die Gedächtnismesse 2021

Die immer Ende Oktober stattfindende ÖKB-Messe mit anschließender Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal für die gefallenen und vermissten Kameraden zählt zu den alljährlichen Fixpunkten im Vereinsjahr.

Die Messfeier und die Andacht beim Kriegerdenkmal wurde von Pastoralassistent MMag. Michael Mitter geleitet. Für die musikalische Begleitung sorgte wiederum ein Bläsertrio aus Kameraden der OG.



Die Kameraden der OG Zwettl an der Rodl vorm Kriegerdenkmal bei der Pfarrkirche

TRAUER UM ZWEI GUTE KAMERADEN

Kam.
Hans-Peter
Hamberger



Kam. Martin
Schernhorst



Kam. Hans-Peter Hamberger ist am 3. November im 79. Lebensjahr verstorben.

Er ist 1984 dem OÖKB Gallneukirchen beigetreten, von dem er 2015 zur OG Zwettl a. d. Rodl wechselte. Der vorzügliche Schütze hat mit dem OÖKB Gallneukirchen immer wieder an Schießveranstaltungen und OÖKB-Landesmeisterschaften teilgenommen. Dabei konnte er beachtliche Erfolge erzielen. In Zwettl/R. war er bei allen örtlichen Aktivitäten der OG gerne mit dabei. An der Verabschiedung im Urnenhain Linz/Urfahr nah-

men pandemie-bedingt nur kleine Abordnungen beider OÖKB-Verbände teil. Die Kameraden werden den Verstorbenen in bester Erinnerung behalten.

Der Lebensweg von Kam. Martin Schernhorst endete am 9. November viel zu früh im Alter von 53 Jahren. 33 Jahre gehörte er als treuer und guter Kamerad der OG Zwettl an der Rodl an. Die Anteilnahme der OG gilt der Trauerfamilie.

Die Kamerad(inn)en werden den Verstorbenen in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

SCHRIF STEFAN STEININGER